

# Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.

Verein zur Entwicklung der Elbinseln im Herzen Hamburgs



**Pressebericht, 26.06.2016**

**Engagierte Wilhelmsburger + Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.**

## **A26-Ost - Autobahnkreuz trifft Naturschutzgebiet**

Im Rahmen einer gemeinsamen Informations-Kampagne zur geplanten Autobahn A26-Ost (vormals „Hafenquerspange“), fand am 25.6.2016 an der Anschlussstelle HH-Stillhorn ein Vor-Ort-Termin mit interessierten Bürgern und Harald Köpke vom BUND statt.

Die beiden Initiativen sowie der BUND, der NABU und der Verein Bürgerinitiative Lärm macht krank Harburg-Süderelbe halten die Trasse für schädlich, bzw. überflüssig.

Verschiedene Hamburger Regierungen begründeten die Pläne dafür u.a. mit einer Verdoppelung des Containerumschlags bis 2015 bei entsprechender Zunahme des LKW-Verkehrs, auf der Basis von Hochrechnungen aus 2006. Beides ist jedoch nicht eingetreten. Die heutigen Zahlen entsprechen in etwa denen von 2006. Demnach hätte die Trasse für den Hafen nur geringe Bedeutung.

Erhebliche negative Auswirkungen hätte der Bau der A 26-Ost allerdings auf die Menschen und die Naturräume im Süden von Wilhelmsburg. Nach den derzeit vorliegenden Plänen würde das dann mehrstöckige Autobahnkreuz HH-Stillhorn z.B. auf bis zu 100 Meter Luftlinie an die Großsiedlung Kirchdorf-Süd mit rund 6.000 Bewohnern heranreichen.

Köpke betonte in seinem Vortrag, die ausgewählte Trasse wäre im Vergleich der verschiedenen Varianten die für die Natur unverträglichste, da sie die stärksten Umweltschäden zur Folge hätte. Betroffen wären 53 Pflanzenarten, 52 Brutvogelarten sowie 4 vom Aussterben bedrohte Vogelarten. Zudem kritisierte er, dass es viele Naturschutz-Konflikte gäbe, die noch gar nicht untersucht worden seien. Unter anderen bezüglich des überregionalen Wanderverhaltens von Tieren. Er forderte entsprechende Studien.

Bei Bauprojekten wie diesem, sei ein Ausgleich für zerstörte Natur gesetzlich vorgeschrieben. Im konkreten Fall solle der Ausgleich in der Nähe von Stade geschaffen werden. Köpke wies darauf hin, dass dies zwar den rechtlichen Anforderungen genüge, nicht jedoch den Menschen und der Natur in Wilhelmsburg. Hamburg sei als Stadtstaat in seiner Fläche begrenzt. In unserer dicht besiedelten Stadt müssten aber auch genügend Naherholungsflächen erhalten bleiben.

Zudem plane die IBA GmbH als Projektentwickler der Stadt 5.000 neue Wohnungen in Wilhelmsburg. „Wer will aber neben einer Autobahn wohnen, die dauerhaft Lärm verursacht und die ohnehin stark belastete Luft noch weiter verschmutzt“, so Köpke.

Es bleibt zu hoffen, dass die Politiker sich mehr auf die existentiellen Anliegen der Bevölkerung besinnen und die Autobahnpläne begraben.

**Weitere Informationen**

<http://zukunft-elbinsel.de>

<http://www.die-engagierten-wilhelmsburger.de>

**Ansprechpartner**

Engagierte Wilhelmsburger - Barbara Siebenkotten - [b.siebenkotten@gmx.de](mailto:b.siebenkotten@gmx.de) - 0176-49654691

Engagierte Wilhelmsburger – Jochen Klein - [jochen.klein@live.de](mailto:jochen.klein@live.de) – 0171-8328246

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V. - Dirk Holm – [mohrid@lomez.de](mailto:mohrid@lomez.de) – 040-759191

**Anlage:** Veranstaltungsfoto © copyright: Alfred Lischewski  
Der Rechteinhaber hat das Bild zur kostenfreien Veröffentlichung freigegeben.